



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Sprache als Schlüssel zur Integration und zum Job

MdB Hagemann: Neues Bundesprogramm für berufsbezogene Sprachkurse/Gespräch mit Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen

Mainz-Bingen/Rheinhessen, 15. Juli 2008

Ergänzend zu den regulären Integrations-Sprachkursen wird der Bund in Kürze berufsbezogene Sprachkurse für Personen mit Zuwanderungshintergrund anbieten. „Diese Sprachkurse werden sich an alle Personen richten, die einer sprachlichen und fachlichen Qualifizierung bedürfen, um in den ersten Arbeitsmarkt einzutreten“, teilte der Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Dr. Albert Schmid, jetzt dem Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD) auf dessen Anfrage hin mit. Der SPD-Bundespolitiker hatte zuvor mit seiner Landtagskollegin Kathrin Anklam-Trapp in Oppenheim einen Integrationskurs „Deutsch als Fremdsprache“ besucht und im Nachgang mit der Leiterin der Kreisvolkshochschule (KVHS) Mainz-Bingen, Monika Nickels, über mögliche Verbesserungen bei der Sprachförderung für Zuwanderer diskutiert.

Nickels hatte in diesem Rahmen Hagemann über einen Sprachkurs speziell für Migrantinnen, die anschließend wieder in den Beruf einsteigen wollen, informiert. Dieser sei von der KVHS in der Vergangenheit sehr erfolgreich angeboten worden, sei jedoch immer auf Spendengelder angewiesen. Diese Sprachkurs-Konzepte der KVHS Mainz-Bingen könnten nun laut BAMF-Präsident im Rahmen des neuen Programms „durchaus ihren Platz haben“. Das künftige Programm, das vom BAMF im Rahmen des Europäischen Sozialfonds gefördert wird, konzentriert sich in erster Linie auf Empfänger von Arbeitslosengeld I und II, aber auch auf Beschäftigte in Betrieben. Die Kurse werden nach Auskunft des Bundesamtes sowohl nach beruflicher Fachrichtung als auch nach Sprachniveau differenziert. Teilnehmen können Migranten, die einen Integrationskurs absolviert haben als auch „Quereinsteiger“, erklärte Schmid. Neben der Sprachförderung enthält das Programm

auch eine fachliche Qualifizierung und ein Betriebspraktikum.

Weiterbildung verstärkt „in der Fläche“

Nicht nur in Ingelheim, sondern im ganzen Landkreis Mainz-Bingen verteilt will die Kreisvolkshochschule Mainz Bingen ihre Weiterbildungs- und Integrations-Sprachkurse verstärkt „in der Fläche“ anbieten, berichtete Nickels dem SPD-Abgeordneten. 2007 seien rund 12.000 Unterrichtsstunden von der KVHS absolviert worden, die dem Thema „Integration“ zuzuordnen seien. 1.250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer seien dafür eingeschrieben gewesen. Die Zahl der Maßnahmen und Teilnehmer habe sich damit im Vorjahresvergleich verdoppelt. „Ein großes Problem ist für uns jedoch, geeignete nicht bewirtschaftete Räume für unsere Angebote in der Region zu finden“, sagte Nickels. Umso mehr dankte sie Hagemann und Anklam-Trapp, dass diese sofort bereit waren, ihr Oppenheimer Bürgerbüro in der Wormser Straße für den Sprachunterricht unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Gerne würde die VHS-Leiterin auch einen „Mama lernt Deutsch“-Kurs, ein Integrations Sprachkurs speziell für Mütter mit Kindern, die parallel betreut werden, in Oppenheim anbieten, wenn entsprechende Räumlichkeiten gefunden werden könnten.

Generell sei die Weiterbildung unter dem Stichwort „Lebenslanges Lernen“ von immer größerer Bedeutung und müsse von allen Ebenen unterstützt werden, betonte Hagemann. Auf Bundesebene setzt sich der SPD-Politiker, der für den Haushalt des Ministeriums für Bildung und Forschung zuständig ist, dafür ein, dass ein Schwerpunkt auf die Weiterbildung gelegt wird. Vor Ort trügen die Volkshochschulen mit ihren Angeboten hierzu bei und böten zugleich den Menschen eine „zweite Chance“ auf Bildung.

Marco Sussmann